

Kleine Anfrage

des Abg. Thomas Knapp SPD

und

Antwort

des Innenministeriums

**Verladebahnhof für Autoreisezüge der Deutschen Bahn AG
in Kornwestheim**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Verladebahnhöfe für Autoreisezüge der Deutschen Bahn AG (DB) gibt es derzeit noch in Baden-Württemberg?
2. Welches sind die nächstgelegenen Verladebahnhöfe außerhalb Baden-Württembergs?
3. Wie viele Reisende nutzten in den vergangenen zehn Jahren den Verladebahnhof in Kornwestheim?
4. Welche Gründe wurden von der DB AG für die Schließung des Verladebahnhofs in Kornwestheim ins Feld geführt?
5. Was hat sie unternommen, um die Schließung des Verladebahnhofs in Kornwestheim zu verhindern?
6. Wie beurteilt sie die Möglichkeiten, den bisherigen Verladebahnhof in Kornwestheim wieder zu reaktivieren?

23. 04. 2008

Knapp SPD

Antwort

Mit Schreiben vom 14. Mai 2008 Nr. 73-3822.0-00/445 beantwortet das Innenministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Verladebahnhöfe für Autoreisezüge der Deutschen Bahn AG (DB) gibt es derzeit noch in Baden-Württemberg?

Zu 1.:

In Baden-Württemberg gibt es nur noch in Lörrach ein Terminal der DB AutoZug GmbH.

2. Welches sind die nächstgelegenen Verladebahnhöfe außerhalb Baden-Württembergs?

Zu 2.:

Dies sind München und Neu-Isenburg bei Frankfurt/Main.

3. Wie viele Reisende nutzten in den vergangenen zehn Jahren den Verladebahnhof in Kornwestheim?

Zu 3.:

Die Reisendenzahlen und die Zahl der Fahrzeuge betragen nach Angaben der DB AutoZug GmbH:

Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Fahrzeuge	3.507	5.460	7.356	5.877	5.946	5.674	2.989	5.113	5.625	6.262
Personen	9.039	12.437	16.490	14.177	14.254	13.285	7.529	11.452	12.428	13.167

4. Welche Gründe wurden von der DB AG für die Schließung des Verladebahnhofs in Kornwestheim ins Feld geführt?

Zu 4.:

Die DB AutoZug GmbH gab auf Anfrage im September 2007 an, dass die Verbindungen von Kornwestheim nach Niebüll, Westerland, Rostock und Sassnitz hohe Produktionskosten für Terminalunterhaltung, Personal, Energie, Rangierarbeiten und Fahrplantrassen verursachen. So werde der Wagenpark in Kornwestheim nur an rund 130 Verkehrstagen in der touristischen Hauptsaison auf den Strecken Kornwestheim/Neu Isenburg – Niebüll/Westerland sowie Kornwestheim/Neu Isenburg – Rostock/Sassnitz zwischen Mai und Oktober eingesetzt. Außerhalb der Hauptsaison werde er nicht genutzt. Eine ganzjährige wirtschaftliche Betrachtung habe verdeutlicht, dass trotz guter Auslastungen in Kornwestheim, vor allem innerhalb der saisonalen Spitzenzeiten der Sommersaison, die Verbindungen nicht rentabel betrieben werden könnten.

Die Entscheidung, Kornwestheim zu schließen, sei nötig, um auf anderen ertragreicheren Strecken das Angebot aufrecht erhalten zu können.

5. Was hat sie unternommen, um die Schließung des Verladebahnhofs in Kornwestheim zu verhindern?

Zu 5.:

Das Innenministerium hat unmittelbar nach Bekanntwerden der Schließungsabsicht Gespräche mit DB Fernverkehr und DB AutoZug GmbH mit dem Ziel

aufgenommen, die Schließung zu verhindern. Das Thema war darüber hinaus Gegenstand sowohl mehrerer bilateraler Gespräche als auch der Landesfahrplankonferenzen im Herbst 2007 und im Frühjahr 2008. Sämtliche Bemühungen konnten aber die Haltung der DB AutoZug GmbH nicht ändern. Da der Autozugverkehr zum Fernverkehr und damit zum eigenwirtschaftlichen Bereich der DB AG gehört, waren die Möglichkeiten des Landes damit erschöpft.

6. Wie beurteilt sie die Möglichkeiten, den bisherigen Verladebahnhof in Kornwestheim wieder zu reaktivieren?

Zu 6.:

DB AutoZug GmbH teilte hierzu auf Anfrage mit, dass sie aufgrund der starken Saisonalität für die Verkehre in Richtung Nord- und Ostsee aus heutiger Sicht keine entsprechenden Aussichten sehe. Trotz ansprechender Auslastungszahlen in der Hochsaison sei über das ganze Jahr gesehen keine ausreichende Wirtschaftlichkeit der Verkehre zu erzielen.

Für die Verkehre ab Kornwestheim nach Frankreich hängt für die DB AutoZug GmbH die Frage einer Wiederaufnahme des Verkehrs unter anderem von den zur Zeit extrem hohen Kosten der Zugdurchführung in Frankreich ab, die deutlich über den Kosten einer vergleichbaren Leistung in Deutschland liegen. Im Zuge der Liberalisierung des Eisenbahnverkehrs in Frankreich ab den Jahren 2010/2011 müsste die Entwicklung der Kostensituation beobachtet und neu entschieden werden.

Die Landesregierung sieht angesichts dieser Aussagen wenig Chancen dafür, dass die DB AutoZug GmbH den Autozugreiseverkehr ab Kornwestheim in absehbarer Zeit wieder aufnimmt. Ob mittelfristig eventuell ein privater Anbieter diese Verkehre anbieten wird, kann derzeit nicht beurteilt werden.

In Vertretung

Arnold

Ministerialdirektor